

Sächsische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thüringen 1928

Verlagspreis: monatlich 2 G.-M. bei zweimaliger Auslieferung 2.50 G.-M. ... Halle-Saale Mittwoch, 25. Juli 1928

Todesurteile im Rostittener Spionageprozess

Empörung in Moskau

Weitere Angeklagte mit lebenslänglichem Zuchthaus und Zwangsarbeit bis zu 15 Jahren bestraft

Der große Spionageprozess zugunsten Sowjetrusslands in Rostitt (Lettland) ist beendet worden. Der lettische Kriegsgerichtshof hat vier lettische Staatsangehörige, die Führer der lettischen Grenzwehr waren, zum Tode durch Erhängen verurteilt.

Der Kampf um unsere Ideale

Aus der Rede des Herrn Graf von Westarp an die Parteiverammlung.

Die Wahl des 20. Mai ist ein Wendepunkt in der Geschichte unserer Partei. Nach einem ununterbrochenen großen Aufstieg der Partei, bei dessen Erinnerung es sich wohl eignet, unseres damaligen Führers, des Herrn Bischoffs, zu gedenken, nach einem großen, ununterbrochenen Aufstieg zum erstmaligen ganz außerordentlichen Rückschlag, bei dem etwa ein Drittel unserer Wähler aus den Reihen geflohen ist.

Polnisch-litauischer Grenzzwischenfall

Wie dem "Pilsnitzer-Mat" "Glos Bromby" aus Wilna gemeldet wird, wurde gestern früh ein bei Neutritz die polnisch-litauische Grenze überschreitende Grenzwehr aus dem Hinterhalt von litauischen Schützen, sogenannten Schankis, beschossen.

Die gemeinsame Seeres- und Marineübung für September abgesetzt

Das Reichswehrministerium teilt mit: Die für Mitte September angelegten Übungen der Reichswehr an der Ostflanke, an denen Teile des Seeres und der Marine gemeinsam teilnehmen sollten, finden in diesem Jahre nicht statt.

Botschafter Brodbeck-Rankau am Mittwoch in Berlin

Der deutsche Botschafter in Moskau, Brodbeck-Rankau, wird am Mittwoch in Berlin eintreffen. Brodbeck-Rankau wird sich mit dem Reichsminister der auswärtigen Angelegenheiten unterhalten, da er über ein Jahr von Berlin abwesend gewesen ist.

Ministerialrat v. Reudell beurlaubt

Wie Berliner Blätter melden, ist auch der Bruder des früheren Reichsministerpräsidenten Ministerialrat Otto von Reudell, von dem neuen Reichsministerpräsidenten Seeberg beurlaubt worden.

Der Flaggenprozess gegen den Probst von Berlin

In dem Prozess, den das Reichsamt Mitte gegen den Probst von Berlin, Generalinspektoren D. Gaendler, und die Gemeindevorstände von St. Marien und St. Nikolai angestrengt hatte, weil der Probst sich anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten gegen die Hissung der Reichsflagge auf dem Probstgebäude gewandt hatte, war vom Landgericht I eine Teilentscheidung ergangen.

Amerikanische Eisenbahnleihe für Südschina

Wie aus Hankow gemeldet wird, hatte Außenminister Wang in Shanghai eine Konferenz mit dem Vertreter eines amerikanischen Finanzkonzerns, John Baker. Die amerikanische Dollar für den Bau von Eisenbahnen und Kanälen zu gewähren. Die Bankung-Regierung wird diese Forderung annehmen, wenn das amerikanische Kapital sich bereit erklärt, sich der Kontrolle der Bankung-Regierung zu unterwerfen.

Die Wahl des 20. Mai ist ein Wendepunkt in der Geschichte unserer Partei. Nach einem ununterbrochenen großen Aufstieg der Partei, bei dessen Erinnerung es sich wohl eignet, unseres damaligen Führers, des Herrn Bischoffs, zu gedenken, nach einem großen, ununterbrochenen Aufstieg zum erstmaligen ganz außerordentlichen Rückschlag, bei dem etwa ein Drittel unserer Wähler aus den Reihen geflohen ist.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Jeugungsart und Geschlossenheit, die propagandistische Entschlossenheit der Partei, für diese Bilanz in der Öffentlichkeit einzutreten. Ich bin auch nicht der Meinung, daß wir in dieser positiven Mitarbeit des Ogd geradezu unsere Grundzüge preisgeben. Wenn irgendwas unsere Tätigkeit in dieser Koalition charakterisiert, so scheint es mir der Umstand zu sein, daß wir unsere grundsätzliche Auffassung, unseren monarchischen Standpunkt, unseren Gegensatz gegen Sozialismus und Erfüllungspolitik grundsätzlich und in klaren Erklärungen artikuliert haben. Doch wir trotz allem mitarbeiteten haben, scheint mir ein Widerspruch unserer Bilanz zu sein, weil dadurch der Beweis erbracht ist, daß wir trotz unseres inneren Gegensatzes zu dem parlamentarisch-demokratischen System gleichwohl gewillt und in der Lage sind, mit unmittelbarem Einfluß auf die Regierungsgeschäfte an der Regierung und Zukunft zu arbeiten. Der Regierung, wir seien nicht feindlich und nicht gewillt, an der Regierung teilzunehmen, ist ein Ende gemacht. Wir haben den Beweis erbracht, daß wir uns fester und fruchtbarer gearbeitet werden können, als mit der Demokratie. Das diese Regierungsbildung, eine neue Mischung unserer Stimmen bringen würde, habe ich voraussetzen.

In jochlicher Beziehung sollten wir uns über die Grundlinien für die zu verfolgende Politik der nächsten Zeit, das heißt bis zur nächsten Reichstagswahl, sehr leicht einigen können. Nach den gegebenen Mehrheitsverhältnissen sind wir Oppositionspartei, und wir treten in diese Stellung mit klarem und festem Entschluß ein, in der Überzeugung, daß das für unsere Partei und ihre Zukunft der rechte Weg ist.

Die jeugliche Opposition untercheidet sich von der des Jahres 1926 in einem sehr wesentlichen und wichtigen Punkte. Damals trafen wir Opposition mit dem Ziele, in bemalten Reichstag zur Regierung zu gelangen. Jetzt ist die Situation anders; in diesem Reichstag wird sich keine Möglichkeit des Mitregierens ergeben. Unsere Opposition in diesem Reichstage hat also den Zweck, neben der sachlichen Aufgabe nach Möglichkeit Schlimmes zu verhüten und positiven Nutzen zu schaffen, was nur in sehr beschränktem Umfang möglich sein wird, parlamentarisch diesen Reichstag in dem gegebenen Moment seinem natürlichen oder unnatürlichen Ende entgegenzuführen. Die einzige Grenze, die solcher Opposition zu ziehen wäre, ist, daß wir nicht Verdrängungen abgeben oder Erwartungen erregen, für deren Durchführung wir höchstens eine Verantwortung nicht würden tragen können. Jetzt heißt es also stärker werden, um erst, wenn das erreicht ist, wieder einmal an die Regierungsgewalt zu kommen.

Die parlamentarische Opposition gibt reichlich Raum für das, was wir in der Partei, im Lande zu tun haben. Sie genährt uns die Zeit und die Freiheit von parlamentarischen Mischungen, um uns zusammenzuschließen, den Ideengehalt unseres Parteiprogramms, unsere grundsätzlichen Auffassungen, unsere letzten Ziele für uns selbst zu vertiefen, zu verarbeiten und nach außen hin klar und deutlich herauszustellen.

Dazu gehört, weitaus wichtiger noch als die parlamentarische und organisierte Tagesarbeit, die Aufgabe, den öffentlichen lokalen, völkischen, nationalen Ideen- und Kampfesprogramm, dessen Grundgedanken, deren Durchführbarkeit, deren fortgesetzten Entwicklung entgegen auszubauen und ihn so öffentlich zu betreiben. Dabei tritt in unseren Reihen immer deutlicher das Bewusstsein zu konfessioneller Staatsauffassung hervor. Sie werden es mir nicht verargen, wenn ich Verdrängung darüber empfinde, daß eine gewisse Scheitern vor dem Wort „Konfession“ im Schwanken zu sein scheint. Bedeutet die jeugliche Koalition den Versuch, Sozialismus, Liberalismus und das auf konfessioneller Basis liegende Zentrum zu vereinigen, so kann der konfessionelle Gedanke wohl geeignet sein, solchen Winzins entgegenzuwirken. Der Sommer und Herbst wird von der Barteilung, ausgenommen sein, um Parteiforderungen vorzubereiten, die geeignet sind, unsere

grundsätzlichen Anschauungen zu klären, die Ideenarbeit in der Partei zu beleben und unserer Partei als nationale Bewegungsgemeinschaft neue Festigkeit zu geben. Diese Arbeit wird in enger Fühlung mit Vertretern der Jugend und der vaterländischen Bewegung zu tun sein. Sie dient ebenso wie unsere Zukunftsideale der Aufgabe, schon im Gegenwartslauf des Volks- und Staatslebens mit dem Gedankensinn unserer kulturellen und staatlichen Ideale zu durchdringen.

Es ist jetzt am Platze, in der öffentlichen Arbeit unsere Ideale, unsere Weltanschauung klar zu betonen. Das bedeutet keine Vernachlässigung praktischer Arbeit, vielmehr ist auch sie und gerade sie in vollem Einklang, je als Anknüpfung unserer idealen grundsätzlichen Anschauungen zu tun. So treten wir in den Kampf des kommenden Jahres, Sieg oder Niederlage liegt nicht in unserer Hand; in unserer Hand liegt das Maß der Treue und Ehre, der inneren Geschlossenheit und des eisernen Willens, der Festigkeit und der opferwilligen Eingabe an die Arbeit im Dienste um die Befreiung unserer Nation von innerer und äußerer Knechtschaft.

### Unterzeichnung des Kellogg-Paktes im Oktober

(Telegraphische Meldung.) London, 24. Juli. Entgegen den Meldungen, nach denen die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes Ende August in Paris stattfinden werde, will der „Daily Telegraph“ wissen, daß die Unterzeichnung inoffiziell nicht bis Oktober erfolgen werde. Außerdem sei noch völlig unbestimmt, ob die in Washington oder in einer der europäischen Hauptstädte erfolgen werde.

### Am die Unterzeichnung des Tanager-Abkommens

(Telegraphische Meldung.) Paris, 24. Juli. Das neue Tanager-Abkommen, das am 17. dieses Monats am Quai d'Orsay parafiziert wurde, sollte befristet auf Wunsch der spanischen Regierung zu einem noch näher zu bestimmenden Zeitpunkt auf spanischen Boden unterzeichnet werden. Die Madrider Regierung wollte die Feierlichkeit dieses Aktes dadurch erhöhen, daß sie die Botschaften von Frankreich, England und Italien einladet, sich nach Spanien zu begeben. Als Ort der Unterzeichnung des Tanager-Abkommens wurde eine Stadt an der nordspanischen Küste erwählt, in Nähe von Barcelona vorgeschlagen. Aufgenommenen Freund und Sir Austen Chamberlain haben nun dem „Matin“ zufolge, der spanischen Regierung geantwortet, daß sie die Einladung annehmen, während Mussolini wissen ließ, daß es ihm unmöglich sei, Italien zu verlassen. Unter diesen Umständen erscheint es zweifelhaft, ob die beabsichtigte Zusammenkunft der Außenminister stattfinden wird.

### „Unterzeichnet den Friedenspakt am Rhein“

(Telegraphische Meldung.) Wien, 24. Juli. In einer Mandate behandelt die „Wälnische Zeitung“ die Unterzeichnung des Kriegsvertrages und schreibt u. a.: „Wenn der Krieg fortan in Licht und Sonnenglanz ist, so wird allerdings übersehen, daß es am Rhein, dessen Ufer seit vielen Jahrhunderten zum Schauplatz des Ringens zwischen Gallien und Germanen haben dienen müssen. In welchem Teil der Welt können der neue Pakt also sinnvoller unterzeichnet werden als am Rhein, am endlich vom Joche der Besatzung befreiten Rhein; denn hier, so sagen wir es, im Städtchen bei Straßburg, wo heute noch die unterirdische Rheinlandkommission das Symbol des Krieges darstellt, hat hier in einigen Wochen die Staatsmänner der Welt eingezogen, um die großartige Unterzeichnung von Bündnis und Kellogg in die Tat umzusetzen. Dem Führung könnte man von einem weltgeschichtlichen Augenblick reden. Wie wissen wohl, daß ein solches Vorgehen so gut wie keine Aussicht hat, angenommen zu werden, aber

es gibt Möglichkeiten, die jenes zeigen in sich tragen, daß man sie entgegen muß, selbst wenn die Aussichten ihrer Erfüllung gleich Null gesetzt werden müssen.“

### Lord Balfours 80. Geburtstag

(Telegraphische Meldung.) London, 24. Juli. Am Mittwoch feiert Lord Balfour, Präsident des englischen Kabinetes und damit auch Minister ohne Portefeuille, bekannt als Schöpfer des neuen Palastins, seinen achtzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß ist der große Staatsmann der Mittelpunkt großer Ehrungen.

Als am Dienstag Lord Balfour das neue Heim der Britischen Akademie eröffnete, brachte der Prinz von Wales einen Tinspruch auf ihn, der seit vielen Jahren Akademiepräsident ist, aus.

In letzter Zeit hat sich der Gesundheitszustand des Lord immer wieder gebessert, daß er wieder regelmäßig Tennis und Golf spielt.

### Die Verhaftung des deutschen Arztes Dr. Fleisch

(Telegraphische Meldung.) Rom, 24. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist der verhaftete deutsche Arzt Dr. Fleisch bisher noch nicht aus Charlow nach Moskau überführt worden. Dr. Fleisch hat 2½ Jahre im Dienste der Wolgarepublik gestanden und genau den Lauf eines der besten Ärzte der Republik. Dr. Fleisch soll angeblich die Tätigkeit der deutschen Kommunisten in der Wolgarepublik kritisiert haben.

### Ein jugoslawisches Munitionslager in die Luft geflogen

(Telegraphische Meldung.) Wien, 24. Juli. Wie die „Stunde“ aus Belgrad meldet, hat sich in Cetina eine schwere Explosionskatastrophe ereignet. Ein jugoslawisches Munitionslager ist in die Luft geflogen, wobei eine noch nicht feststellbare Anzahl von Soldaten getötet worden ist. Da die Explosionen noch anhielten, konnten Tote und Verwundete nicht geborgen werden. Gerüchte wollen wissen, daß es sich um ein Attentat handelt.

### Die 300-Jahrfeier in Straßburg

(Telegraphische Meldung.) Straßburg, 24. Juli. Am Dienstag ruft anfänglich der 300-Jahrfeier Straßburg die Arbeit in allen Betrieben. Am 11. Juli begann die historische Umlegung des Schloßs, die Jahr um Jahr zur Erinnerung an die Zerstörung der Straßburger Feste, die es damals zerstört nicht erlaubten, ließ auf der Insel festzusetzen, durchgeführt wird. Tausende Schiffe hatten über die Zonen gefloht. Wohlgeschiffe trachten, und es an Fahrzeugen und Booten in Hafen lag, beteiligte sich an dieser Fahrt. In der Luft trugen die schwebenden Flugmaschinen. Vom Ausbruch der 1918-1919er Kriege her, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier im Stadtpark waren alle Festspiele und die Spitzen der Behörden erschienen. Oberbürgermeister Seidemann führte in seiner Rede aus, daß der Ruhm des Jahres 1688 nicht nur Straßburg selbst, sondern auch dem schwebenden Meer geleistet wurde, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier der evangelischen Kirche, für die vor 300 Jahren Straßburgs Vorleben gelitten und siegreich gestritten haben. Die anwesenden evangelischen Kirchenmitglieder seien in einem und ein würdevoll zeigen treuer langjähriger Wechselseitigkeit der Schicksalsgemeinschaft, um ein habe sich ein dankbarer geistiger Wert auf allen Gebieten der Kultur entwickelt.

## Seuilleton

### Bayreuther Bühnenfestspiele 1928

„Der Ring der Nibelungen.“ „Das Meisgold.“ Von unserem nach Bayreuth entsandten Musikreferenten. Bayreuth, 23. Juli. Der erliche Zyklus des „Ring der Nibelungen“ begann am 22. Juli unter der Leitung Franz von Schölkens. Schon das „Meisgold“ erfuhr durch die feinstimmigste Ausbeutung Schölkens und die sich dadurch auf anspruchsvoller Höhe bewegenden stilvollen Leistungen eine glanzvolle Weitergabe. Die Musik Walfs Gode fesselte besonders durch die ganz aus der Welt heraus gestaltete Charakteristik. Die vielsame metallische Stimme des Nibelungen im Verein mit einer auf alle übrigen anderen Mittel der Gestaltung stützten, um eine gewisse Leistung, die über das Maß des Gehörten weit hinausragte. Mit kraftvollweiser Stimme sang Friedrich Schorr den Wotan. Eduard Schölkens ist mit dem Albern ein Gefühl von einbürglicher Wirkung. Der Wime Walter Schölkens war in seinem kurzen Auftritt von einigem Charakteristik und läßt sich für den „Zerstörer“ hoffen. Die Freia wurde von Maria Manzoni mit großer, weicher Stimme gesungen. Lois Odobadi gab auch mit dem Wimmer wieder eine charakteristische Leistung. Der Hagen lag bei Soad in Saitler in guten Händen. Die Hagen war ein stimmlich und musikalisch großer Formas, waren Carl Braun und Walter Eckard. Die Freia wurde von Hilbe Sinnel mit einer Stimme von beständigem Siebzig gesungen. Wa Liebenberg als Oda besitzt über eine seltene, harmonisierte Stimme. Nicht zu vergessen die drei Nibelungen: Klara Heiderich, Mimmy Huse, Leopold und Charlotte Müller, die sich zu einem Tergott von unvergleichlichem Wohlklang vereinen. Das gut besetzte und festliche Haus dankte mit herzlichem Beifall. W. Scheffel.

Das Geheimnis um Mirza Schaff. Eine verblüffende Entdeckung, mit deren freier Würdigung sich die deutsche Literaturforschung nach des Wälners zu befassen haben wird, hat nach einer Meldung aus Moskau — der junge kaiserliche Gelehrte Seid-Eda gemacht. Seid-Eda spricht Friedrich Wälners die Originalentdeckung seiner weltberühmten „Erdbebe des Mirza Schaff“ ab und behauptet, daß der betrogenen persischen Gelehrten und Philosophen Mirza

Schaff Schaff, Dagh-Gandshinli (1782 bis 1852) als der Dichter der „Erdbebe“ in der Bahnbildung als deren Urheber. In dieser Feststellung ist Seid-Eda auf Grund bisher unbekannter Archivalmaterialien gelangt, und zwar der genauen Lebensbeschreibung jenes persischen Denkers und seiner kirchlich aufgefundenen Gelehrte. Ein solcher Zaubelband wäre allerdings überraschend, zumal es den Wälners lange Zeit hindurch die Bilanz, es habe sich um ein Märchen, bestenfalls eine Berührung, sowohl in der Öffentlichkeit als seinem Rezipienten gegenüber aufrecht erhielt, während er später, als die Mirza-Schaff-Wieder einer der größten Wundergelehrten des 19. Jahrhunderts wurden, sich als deren Originalautor bekannt hat.

### Hinter den Kulissen

Es geht auch ungesund. Während sonst Wälners immer wieder Operetten greifen, um volle Häuser zu haben, hat das letzte Operettenstück von Wälners in Polen nach einem katastrophalen Operettenbesitz sich kurz entschlossen, der Oper und ernstlichen Theaterkritiken gegenüber und — damit Ueberflüssigkeit ergibt. Der führende Direktor des Wiener Theaters Reichshaus Hans Riegler, der diese Wandlung vorgenommen hat, hat daraufhin weiter für die Zeitung des Theaters verpflichtet worden.

Immer wieder Theaterarbeit. Der Gesundheitszustand des Thüringischen Landtages beantragte die Staatsüberprüfungen der letzten Spielzeiten bei den Thüringischen Theatern, die für das Geschäft 787 000 M. betragen haben. Es wurde montiert, daß die Zahl der außer Antritt und Gonderbauern — ihre Verpflichtungen kaum eingeklappt haben und ein Gutachten des Staatsgerichtshofes über die Verpflichtung der Städte, prächtig Prozent der Zuschüsse zu tragen, beantragt. Dieser hat der nächste Zuschuß für den 1. 300 000 M. betragen, der Zuschuß von 115 000 M. 540 000 M., von der 115 000 400 000 M., von 200 000 M. Im Verlauf der Beratungen wurde über die Frage von Theaterleistungen debattiert, aber davon Abstand genommen, weil finanziell nicht viel davon zu erwarten ist.

Neun Jahre Wälners Theater. Das staatliche Theatermuseum in Moskau veranstaltet die Ausstellung des Wälners Theater im letzten Jahrzehnt, die eine Ueberblick über die Theaterentwicklung der letzten zehn Jahre bringt. Eine Statistik stellt dazu fest, das 38 Aufführungen von Ostrowski, 14 von Schepelern, 9 von Polzke und Lunacharski, 7 von Tschepow, 6 von Giller, 6 von Wälners Hugo Jöben aufgeführt haben.

### Ernst Wälners

Wälners Wälners. Wir dürfen den Juli nicht vorübergehen lassen, ohne diese Geistes vom Geiste verführerischen Uebertritt-Geistlichkeit gemeinsam zu geben. Das er wieder in Wälners Wälners eingeklappt ist, und das er im Sommer volle Häuser sich, ein neuer Beweis für die Weltlichkeit, deren er sich in Gode so geht heute, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier im Stadtpark waren alle Festspiele und die Spitzen der Behörden erschienen. Oberbürgermeister Seidemann führte in seiner Rede aus, daß der Ruhm des Jahres 1688 nicht nur Straßburg selbst, sondern auch dem schwebenden Meer geleistet wurde, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier der evangelischen Kirche, für die vor 300 Jahren Straßburgs Vorleben gelitten und siegreich gestritten haben. Die anwesenden evangelischen Kirchenmitglieder seien in einem und ein würdevoll zeigen treuer langjähriger Wechselseitigkeit der Schicksalsgemeinschaft, um ein habe sich ein dankbarer geistiger Wert auf allen Gebieten der Kultur entwickelt.

Wir dürfen den Juli nicht vorübergehen lassen, ohne diese Geistes vom Geiste verführerischen Uebertritt-Geistlichkeit gemeinsam zu geben. Das er wieder in Wälners Wälners eingeklappt ist, und das er im Sommer volle Häuser sich, ein neuer Beweis für die Weltlichkeit, deren er sich in Gode so geht heute, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier im Stadtpark waren alle Festspiele und die Spitzen der Behörden erschienen. Oberbürgermeister Seidemann führte in seiner Rede aus, daß der Ruhm des Jahres 1688 nicht nur Straßburg selbst, sondern auch dem schwebenden Meer geleistet wurde, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier der evangelischen Kirche, für die vor 300 Jahren Straßburgs Vorleben gelitten und siegreich gestritten haben. Die anwesenden evangelischen Kirchenmitglieder seien in einem und ein würdevoll zeigen treuer langjähriger Wechselseitigkeit der Schicksalsgemeinschaft, um ein habe sich ein dankbarer geistiger Wert auf allen Gebieten der Kultur entwickelt.

Wir dürfen den Juli nicht vorübergehen lassen, ohne diese Geistes vom Geiste verführerischen Uebertritt-Geistlichkeit gemeinsam zu geben. Das er wieder in Wälners Wälners eingeklappt ist, und das er im Sommer volle Häuser sich, ein neuer Beweis für die Weltlichkeit, deren er sich in Gode so geht heute, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier im Stadtpark waren alle Festspiele und die Spitzen der Behörden erschienen. Oberbürgermeister Seidemann führte in seiner Rede aus, daß der Ruhm des Jahres 1688 nicht nur Straßburg selbst, sondern auch dem schwebenden Meer geleistet wurde, ein freudiges Festmahl an der 300-Jahrfeier der evangelischen Kirche, für die vor 300 Jahren Straßburgs Vorleben gelitten und siegreich gestritten haben. Die anwesenden evangelischen Kirchenmitglieder seien in einem und ein würdevoll zeigen treuer langjähriger Wechselseitigkeit der Schicksalsgemeinschaft, um ein habe sich ein dankbarer geistiger Wert auf allen Gebieten der Kultur entwickelt.



